

Fachtagung

Nachhaltige Sprachförderung



veranstaltet vom Netzwerk SprachenRechte
in Kooperation mit der Universität Wien,
verbal und ÖDaF
mit Unterstützung des BMUKK und der MA 17

28. - 29. Februar 2008

Universität Wien
Hörsaal C1 des Hörsaalzentrums des Universitätscampus
Spitalgasse 2, Hof 2
1090 Wien
und
Institut für Germanistik
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1
1010 Wien



Donnerstag, 28.2.2008

Hörsaal C1, Universitätscampus Hof 2, Spitalgasse 2

Moderation: Nadja Kerschhofer-Puhalo

13.00 - 14.00 Anmeldung

14.00 - 14.15 Begrüßung

Verena Plutzer (Netzwerk SprachenRechte)

Franz Römer (Dekan der Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät)

Hans-Jürgen Krumm (Institut für Germanistik)

14.15 - 15.30 Bildungschancen von MigrantInnen

- *Bildungsbe(nach)teiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund an österreichischen Schulen* (Barbara Herzog-Punzenberger, Österreichische Akademie der Wissenschaften)
- *Spiel mir das Lied vom Sprachtod. Bekannte und weniger bekannte Erkenntnisse zu Familiensprache und Bildungserfolg* (Katharina Brizic, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien)
- *Lifelong learning? Partizipationschancen erwachsener MigrantInnen an/durch Weiterbildung* (Annette Sprung, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Universität Graz)

15.30 - 16.00 Pause

16.00 - 16.45 Sprachförderung in Österreich - eine Bestandsaufnahme

- *Angebote im schulischen Bereich* (Elfie Fleck, Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur)
- *Angebote im außerschulischen Bereich* (Rudolf de Cillia, Institut für Sprachwissenschaft, Universität Wien)

16.45 - 17.30 Ausbildungsangebote und Qualifikationsmaßnahmen für Unterrichtende in Österreich

- *Die Ausbildungssituation von Lehrenden an Schulen* (Klaus-Börge Boeckmann, Institut für Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Wien)
- *Qualifizierung für Unterrichtende im außerschulischen Bereich* (Verena Plutzer, Institut für Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Wien)

17.30 - 18.00 Pause

18.00 - 18.45 Umgang mit und Förderung von gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit Im wissenschaftlichen Diskurs mit besonderer Berücksichtigung des Testens und Prüfens

- *Förderung von Mehrsprachigkeit an Schulen - Bedingungen und Konsequenzen* (Hans Reich, Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung, Universität Koblenz-Landau)
- *Sprache und Integration erwachsener MigrantInnen und Grenzen von Sprachtests* (Hans-Jürgen Krumm, Institut für Germanistik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Wien)

18.45 - 19.00 Abschluss

19.30 Playback-Theater mit dem Ad-Hoc-Theater

Freitag, 29.2.2008

Überräume des Instituts für Germanistik, Universität Wien,
Dr.-Karl-Lueger-Ring 1, Stiege VII und IX, 2. Stock

10.00 – 12.30 Workshops

- **Workshop 1: Kindergarten und Grundschule**
 - **Moderation:** Susannah Bständig (EVS Goldschlagstraße, 1150 Wien)
 - **Impulsreferate:** Marianne Erasmus (Niederösterreichische Landesregierung, Abteilung Kindergarten), Werner Mayer (Sprachförderzentrum Wien)
- **Workshop 2: Sekundarstufe I**
 - **Moderation:** Claudia Winklhofer (PH Salzburg)
 - **Impulsreferate:** Sabine Schmölder-Eibinger (Universität Graz), Marianne Seidel (KMS Geblergasse, 1170 Wien)
- **Workshop 3: Sekundarstufe II Inkl. Berufsbildender Bereich**
 - **Moderation:** Imke Mohr (Universität Wien)
 - **Impulsreferate:** Anna Lasselsberger (BMUKK, Referat für Interkulturelles Lernen und RGORG 1150 Wien), Thomas Laimer (Jugendbildungszentrum der VHS Ottakring), Gordana Illić Marković (HAK/HASCH des bfi Wien und Universität Wien)
- **Workshop 4: Elternarbeit**
 - **Moderation:** Maria Fill
 - **Impulsreferate:** Reva Akkuş (Psychagogin), Martin Wurzenrainer (Verein Projekt Integrationshaus), Keziban Demirbaş (Verein Station Wien)
- **Workshop 5: Leistungsfeststellung und Dokumentation**
 - **Moderation:** Angelika Hrubesch (Jugendbildungszentrum der VHS Ottakring)
 - **Impulsreferate:** Margit Doubek (Büro des Österreichischen Sprachdiploms), Barbara Rössl (Projektzentrum für Vergleichende Bildungsforschung)
- **Workshop 6: Pädagogische Ausbildungen**
 - **Moderation:** Renate Faistauer (Universität Wien)
 - **Impulsreferate:** Christa Haberleitner (BAKIP Pressbaum), Ferdinand Stefan (PH Kärnten)
- **Workshop 7: Erwachsenenbildung**
 - **Moderation:** Ursula Makoschitz (peregrina)
 - **Impulsreferate:** Eva Grabherr (Verein okay.zusammen leben, Dornbirn), Monika Ritter (Alfa-Zentrum Ottakring), Irmgard Stieglmayer (Verein Station Wien, VHS Floridsdorf, Weiterbildungsakademie Wien)

6 **Themenschwerpunkte** werden in den WS behandelt:

1. Status Quo im Umgang mit **Mehrsprachigkeit**
2. Wahrnehmung von **Ressourcen und Kompetenzen** der Lernenden an Stelle von Defizitorientierung
3. **Anforderungen an Lehrende**
4. Schaffung von **Kontinuität** bei Übergängen von und zu weiteren Schulstufen
5. Schaffung von **Geschlechtergerechtigkeit**
6. **Forderungen und Desiderata**

12.30 – 13.30 Mittagspause

13.30 – 14.45 Workshop-Crossing zu den Themenschwerpunkten

- Bericht und Austausch zu den Ergebnissen der Vormittags-Workshops 1 bis 7
- Auseinandersetzung mit den vorgegebenen Themenschwerpunkten und Diskussion

• WS 8 a und b: Umgang mit Mehrsprachigkeit

WS 8a: Mehrsprachigkeit im schulischen Bereich

- Moderation: Murat Süsoy (VS Darwingasse, 1020 Wien)

WS 8b: Mehrsprachigkeit in der Erwachsenenbildung

- Moderation: Verena Lammer (Sprachheilschule Wien)

• WS 9: Ressourcenwahrnehmung und Kompetenzorientierung

- Moderation: Sonja Winkelbauer (**Sprachenzentrum** der Universität Wien)

• WS 10 a und b: Anforderungen an Lehrende

WS 10a: Anforderungen an Lehrende im schulischen Bereich

- Moderation: Ferdinand Stefan (PH Kärnten)

WS 10b: Anforderungen an Lehrende in der Erwachsenenbildung

- Moderation: Martin Wurzenrainer (Verein Projekt Integrationshaus)

• WS 11: Kontinuität und Nachhaltigkeit in den Übergängen zwischen Bildungseinrichtungen

- Moderation: Heide Rosenmayr (VS Friesgasse, 1150 Wien)

• WS 12: Geschlechtergerechtigkeit

- Moderation: Elisabeth Harrasser (LEFÖ) und Astrid Striebnig (Hebebühne Tulln)

Parallel dazu wird ein **Katalog von Mindeststandards** durch eine Redaktionsgruppe formuliert.

Hörsaal C1, Universitätscampus Hof 2, Spitalgasse 2.

15.30 – 17.30 Podiumsdiskussion: Nachhaltige Sprachförderung: Utopie oder Praxis?

Moderation: Elfie Pennauer

Katalog der Mindeststandards - Präsentation

durch Hans Reich (Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter, Arbeitsbereich Interkulturelle Bildung, Universität Koblenz-Landau)

Diskussion mit Vertreterinnen aus Politik und Wissenschaft

Erwartet werden Frau BM Dr. Claudia Schmied, BM Günther Platter (angefragt), Mag. Katharina Cortolezis-Schlager, LSI Dr. Wolfgang Gröpel (Stadtschulrat Wien), Prof. Dr. Dagmar Hackl (Pädagogische Hochschule Wien), Univ. Prof. Dr. Hans Reich (Universität Koblenz-Landau) und Univ. Prof. Dr. Hans-Jürgen Krumm (Universität Wien).

17.30 Abschluss

Arthur Mettinger (Vizekanzler der Universität Wien)

Verena Plutzar (Netzwerk SprachenRechte)

Hintergrund und Ziele der Tagung

Sprache wird vielfach als entscheidender Faktor der Integration von MigrantInnen betrachtet. Daher gewinnen Konzepte zur Sprachförderung im Schulsystem an Bedeutung und Sprachprüfungen werden im Rahmen von Integrationsprogrammen verankert.

Die in jüngster Zeit gesetzten Maßnahmen dürfen jedoch aufgrund ihrer Kürze und mangelnden Differenziertheit für eine nachhaltige Sprachförderung als wenig geeignet betrachtet werden. Auch die Beschränkung auf die ausschließliche Förderung des Deutschen wird aus sprachwissenschaftlicher Perspektive negativ bewertet.

Demgegenüber fordern ExpertInnen die Entwicklung von Sprachförderkonzepten über alle Schul- und Ausbildungsstufen hinweg, die in den allgemeinen Fachunterricht integriert werden und die Mehrsprachigkeit der Lernenden berücksichtigen. Für erwachsene Lernende muss sich Sprachförderung an individuellen und lebensweltlichen Erfordernissen orientieren.

Im Rahmen dieser Tagung soll eine interdisziplinäre fachliche Diskussion begonnen und der Austausch hinsichtlich wissenschaftlicher Erkenntnisse, praktischer Erfahrungen und erfolgreicher Konzepte ermöglicht werden. VertreterInnen aus Wissenschaft und Praxis aus möglichst vielen Bereichen des österreichischen Bildungssystems sollen zu Wort kommen.

Plenare Vorträge schaffen einen Überblick über Sprachlern- und Sprachförderangebote, die Situation von MigrantInnen sowie Chancen und Herausforderungen der Sprachförderung im österreichischen Bildungssystem. Arbeitsgruppen geben Gelegenheit, die Zusammenhänge von Sprachförderung und Bildungserfolg im Bildungssystem institutionsübergreifend vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe II und der Erwachsenenbildung in ihrer Verbindung genauer zu diskutieren. Die Arbeit in Workshops dient der Vernetzung der relevanten AkteurInnen im Feld.

Als Resultat der gemeinsamen Arbeit wird am Ende der Veranstaltung ein Katalog von Mindeststandards für nachhaltige Sprachförderung präsentiert, zu dem politische und institutionelle EntscheidungsträgerInnen im Rahmen eines Podiums Stellung beziehen.

Die Tagung richtet sich an all jene, die sich in ihrer täglichen Arbeit in Institutionen oder Projekten mit diesem Thema befassen. Ein Austausch quer über alle Alters- und Bildungsstufen und über Institutionen hinweg ist das Ziel dieser Tagung.